ökopädNEWS
Informationsdienst Umweltbildung
Nr. 73
Juni 1997

ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e.V.
Bundesverband

Herausgeber
FUND e.V.,
Düsseldorf

Redaktion
Jürgen Forkel-Schubert,
(verantwortlich)
Umweltzentrum
Karlshöhe 60d
22175 Hamburg,
Dr. Sibylle Hielscher

Deutschland: Auf den Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung?

Das Thema „Agenda 21“ boomt! Es gibt kaum ein Konzept, das keine „zukunftsfähigen“ Ansätze enthält - kaum einen Antrag an eine Stiftung, der nicht „nachhaltige“ Ziele verfolgt. Doch ändert man allein durch den Gebrauch solcher häufig kaum definierten Wörter (um nicht Worthülsen zu sagen) etwas? Zum Beispiel im Alltag der Menschen? Oder gar in unserer Gesellschaft? Die Bundesregierung hat im Februar dieses Jahres eine Zwischenbilanz der bisherigen Aktivitäten zur „Agenda 21“ veröffentlicht: „Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung“ lautet der Titel der Broschüre. Sie soll nicht nur Strategien für einzelne Handlungsfelder vorstellen, sondern fordert vielmehr „Schritte zu einer nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung“, die darauf abzielen, „den Anspruch der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft insgesamt zu verankern“. Selbstverständlich werden bei der „Verwirklichung einer nachhaltigen, umweltgerechten Lebens- und Wirtschaftsweise... zukunftssichere Arbeitsplätze“ geschaffen.

Tatsächlich waren 1994 rund 956.000 Beschäftigte im Umweltschutz tätig, das sind ca. 2,7% aller Erwerbstätigen und etwa so viele wie in der Automobilbranche. Interessant ist der Bericht durchaus, auch wenn er schönigt, z.B. wird bei den CO^2-Emmissionen der Wert für Deutschland von 1994 angegeben, für eine Zeit des wirtschaftlichen Zusammenbruchs im Osten also, während 1996 die Werte bereits wieder gestiegen sind. Auf 90 Seiten finden sich von A bis Z die Essentials eines christdemokratischen Verständnisses von Nachhaltigkeit in Deutschland, von Abfall und Agenda 21 über Expo 2000, Greening the Government und dem NATO-Umweltausschuß bis zur Selbstverpflichtungserklärung der Wirtschaft und dem Wissenschaftlichen Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU). Selbstverständlich ist auch das Thema Umweltbildung/Umwelterziehung aufgeführt. Auf immerhin etwas mehr als einer Seite wird die Notwendigkeit der Ablösung der „bisherigen, an der Naturpädagogik und rein naturwissenschaftlich-technischen Fragen orientierten Konzepte“ durch ein „Leitbild der nachhaltigen Entwicklung“ dargelegt. Deutlicher Hinweis: „Die Vermittlung muß sich an den Geboten der Sachlichkeit orientieren!“

Interessant ist auch: Ein „Gesamtkonzept Umweltbildung“ wurde angeblich in die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung eingebracht. Hierauf können wir gespannt sein. Von 1 Milliarde DM, die jährlich für Umweltforschung und die Entwicklung von Umwelttechniken aufgebracht werden, entfallen 400 Mio DM auf direkte Projektförderung, 400 Mio DM auf die außeruniversitären Forschungseinrichtungen und 200 Mio DM auf die Ressortforschung im Umweltbereich der Ministerien für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft. Das neue Umweltforschungsprogramm der Bundesregierung konzentriert sich inhaltlich auf drei prioritäre Themenfelder: zukunftsverträgliche Gestaltung der Umwelt, nachhaltiges Wirtschaften und Umweltbildung!!! Hierbei gilt es, „Handlungsmöglichkeiten und Wege zur nachhaltigen Nutzung der Umwelt durch Wirtschaft und Gesellschaft“ aufzuzeigen, aussichtsreiche Wege mit Anwendern zu erproben und national wie international verfügbar zu machen. Entsprechend wichtig ist der Bundesregie-

INHALT

Aus der ANU
Aus anderen Verbänden
Schule und Umweltbildung
Internet
Aus Zentren
Materialien
Rezensionen
Internationales: Lettland
Wichtige Termine
Veranstaltungskalender Nr. 73

rung die „Entwicklung nachhaltiger Lebensstile“, wobei der „Prozeß der Umsetzung von Bewußtsein in entsprechendes Verhalten...sich erst in seinen Anfängen“ befindet. Neben „materiellen Anreizen“ müsse die „Stärkung der Umweltethik“ ein vorrangiges Bildungsziel sein. Für junge Menschen wird zudem die Bedeutung des „Freiwilligen Ökologischen Jahres“ betont. Offensichtlich meint es die Bundesregierung ernst mit der Nachhaltigkeit, wenn sie auch offen läßt, was genau das eigentlich ist. Wenn viele das gleiche sagen, ist es deshalb immer noch nicht dasselbe. Dennoch bietet die Broschüre eine gute Zusammenfassung, mit der es sich arbeiten läßt. (Kostenloser Bezug: BMU, Postfach 120629, 53048 Bonn)

Aus der ANU

ANU Rheinland-Pfalz neu gegründet

Bei ihrem ersten Arbeitstreffen auf dem Kinderbauernhof in Ingelheim nahm der neugegründete ANU Landesverband Rheinland-Pfalz seine inhaltliche Arbeit auf. Neben einer Standortbestimmung in der rheinland-pfälzischen Verbandslandschaft ging es hier vorrangig um die Ziele des Verbandes für die nähere Zukunft. U. a. wurden Kontakte mit den Vertretern der wichtigen Ressorts der Landesregierung verabredet. In dreimonatigem Abstand werden sich die Mitglieder zu jeweils zweitägigen Arbeitssitzungen im Rotationsverfahren an den Hausadressen der Mitgliedseinrichtungen treffen. Kontakt: ANU Rheinland-Pfalz, Schloßstraße 114, Tel.: 06321/355209

Wald- und Naturkindergärten in NRW

Drei Waldkindergärten arbeiten derzeit in NRW und sammelten bereits Erfahrungen im strengen letzten Winter. Diese Einrichtungen bieten Kindern durch den ständigen Aufenthalt in der Natur einen direkten und konkreten Zugang zur natürlichen Umwelt und können dadurch einen Beitrag zur Umweltbildung leisten. Weitere Elterninitiativen, Jugendämter und andere Kindergartenträger erwägen die Einrichtungen von Waldkindergärten. Diese Initiativen können mehr als nur kostengünstige Alternativen zur Bereitstellung von Kindergartenplätzen sein. Wie sehen gute Konzepte der Waldkindergärten aus? Um umweltpädagogische Standards zu sichern und diese Wald- und Naturkindergärten in der öffentlichen Diskussion zu unterstützen, hat ein Kooperationsprojekt zwischen ANU und vub (Verband für Umweltberatung) in NRW die Arbeit aufgenommen. In Gesprächen mit dem Umwelt- (MURL) und dem Sozialministerium (MAGS, zuständig für Kindertagesstätten) stieß das Anliegen auf großes Interesse. Das MAGS unterstützt den Austausch unter den Waldkindergärten und die Veröffentlichung von für die Kindergartenpraxis interessanter natur- und umweltpädagogischer Ansätze finanziell. Es werden Treffen für die ErzieherInnen in Waldkindergärten organisiert und der Erfahrungsaustausch gefördert. Es besteht jedoch weitergehender Informationsbedarf, deshalb ist für die 2. Jahreshälfte 1997 eine Tagung für Interessierte, Träger, Jugendämter und ErzieherInnen angedacht. Für die Realisierung einer solchen Tagesveranstaltung wäre es wichtig, aus den Kommunen zu erfahren, wohin die ersten Schritte zu einem Waldkindergarten gehen und welche Träger in NRW aktiv geworden sind. Kontakt: AG-Waldkindergarten, Rolf Nedden, Tel./Fax: 02324/77313

Aus anderen Verbänden

DIE-Tagung: Die Rolle der Bildungseinrichtungen im Agenda-Prozeß

Ende April führte die Clearingstelle des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) eine Tagung mit europäischer Beteiligung in Frankfurt durch. Diskutiert wurde die Frage, ob die außerschulischen Bildungseinrichtungen eine tragende Rolle im Lokalen Agenda-Prozeß führen können. Vorgestellt wurde u.a. das Ergebnis eines Fragebogens über die Beteiligung von 450 Volkshochschulen und 100 anderen Bildungseinrichtungen. Ein erster Trend zeigt, daß über zwei Drittel aller Einrichtungen sich mit dem Thema beschäftigen. Als Probleme bei der lokalen Arbeit wurden von den TeilnehmerInnen vor allem mangelnde Bürgerbeteiligung, fehlende Indikatorensysteme und mangelnde Akzeptanz in den Verwaltungen genannt. Erfolgreiche Strategien waren das Locken mit positiven Beispielen, eine professionelle Moderation und medienwirksame Präsentation. In Arbeitsgruppen wurden Ansätze wie z.B. Konflikttraining, Mediation und Zukunftskongreß vorgestellt. Spannend war der letzte Tag, als PädagogInnen und „local coordinators“ aus ganz Europa ihre Arbeit vorstellten. In Schweden z.B. haben inzwischen alle Kommunen eine eigene Agenda verabschiedet. Für die deutschen Bldungseinrichtungen bleibt noch viel zu tun. Weitere Infos: DIE, Clearingstelle, Hansaallee 150, 60320 Frankfurt, Tel: 069/95626146

DGU: Umweltbildung in Europa

Im April 1997 sind neue Publikationen der DGU erschienen. Schwerpunkt der „DGU-Nachrichten“ (DM 15,-) ist die Dokumentation der Lüneburger Tagung „Environmental Education Policies in Europe“ vom Februar dieses Jahres. Experten aus 17 Ländern einschließlich Osteuropa berichteten ausführlich über ihre nationalen Umweltbildungsprogramme. Lediglich in Belgien, Finnland, Frankreich und den Niederlanden existieren entsprechende staatliche Umweltbildungsstrategien. Neu ist der Tagungsbericht „Schule und Energiezukunft in Schleswig-Holstein“ (DM 10,-), der sich an Lehrer, Schulleitung und Verwaltung wendet und eine nachhaltige Energieverwendung propagiert und erfolgreiche Beispiele aufzeigt. In Thüringen startete die DGU in Zusammenarbeit mit Schulbehörden und Fachverbänden und gefördert durch das Wirtschaftsministerium das Projekt „Energieeffiziente Schule in Thüringen“. Ein Teil der durch Energieeinsparung eingesparten Gelder wird den beteiligten Schulen zur Verfügung gestellt. Bezug: DGU, Frauenthal 25, 20149 Hamburg, Tel: 040/4106921

Kommunale Agenda 21 Hamburg

Als „Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft“ wurde Anfang April dieses Jahres eine Kommunale Agenda für die Großstadt Hamburg veröffentlicht. Nach der Unterzeichnung der Aalborg-Charta im Januar 1996 führte die Umweltbehörde 3 große öffentliche Foren (Klimaschutz, zukunftsfähige Produktion und Konsum, Lebensraum Stadt) sowie einen behördeninternen Diskussionsprozeß durch, bei dem sich alle MitarbeiterInnen mit der Agenda befaßten. Der nun vorgelegte Sachstandsbericht enthält auf über 60 Seiten neben der Dokumentation der Ergebnisse der Foren ein „Aktionsprogramm Hamburger Behörden zur Kommunalen Agenda“ sowie eine Liste mit Projekten gesellschaftlicher Akteure. Bezug: Umweltbehörde Hamburg, Referat Umweltberatung, Billstr. 84, 20539 Hamburg, Tel: 040/78801

Schule und Umweltbildung

Grundschule 5/97: Werteerziehung bei Kindern

Dieses interessante Heft zum Thema „Ethik und Erziehung“ für die Grundschule enthält eine Vielzahl neuer Ansätze zur Werteerziehung bei Kindern. So weist Helmut Schreier in seinem Beitrag „Werte, Tugenden und moralisches Urteilsvermögen“ auf die sich ständig ändernden Werte hin, die speziell darauf ausgerichtete Erziehungsprozesse erfordern. Ulrich Gebhard und Jürgen Langlet fragen, ob Natur als Leitbild taugt. Gebhard, Nevers und Billmann-Mahecha berichten im Beitrag „Naturethik in Kindergesprächen“ über ein interessantes Forschungsprojekt, wie Kinder in Dilemma-Geschichten „pro“ und „contra“ Natur argumentieren. Weitere Aufsätze befassen sich u.a. mit der Erziehung zur Verantwortlichkeit, Kultur und Frieden usw. Bezug gegen 15,- DM plus Versand bei Westermann Schulbuchverlag, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig, Tel: 0531/7080

Internet

Sonne im Netz

Ein neuer Informationsservice zum Thema Solarenergie ist unter der Internetadresse **http://www.solarserver.de** abzurufen. In übersichtlicher Form werden Adressen von Firmen, Fachverbänden, Vereinen und Forschungsinstituten aufgelistet. Zusätzlich gibt es Informationen über Förderprogramme, Fachzeitschriften, Seminare, Fortbildungsveranstaltungen und Aktuelles durch einfaches Anklicken der einzelnen Punkte auf der „Website“. Der Ausflug ins Internet lohnt sich hier für alle, die an Solarenergie interessiert sind.

Aus Zentren

Regionales Umweltzentrum Emsland in Papenburg e.V.

Das Regionale Umweltzentrum in Papenburg ist eine eigenständige Erweiterung der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte (HÖB), die als Heimvolkshochschule arbeitet. Das Gebäude der HÖB ist als Niedrig-Energie-Haus konzipiert, solare Brauchwassererwärmung und passive Solarenergienutzung sind anschauliche Beispiele für die Einsatzmöglichkeit erneuerbarer Energiequellen. Ausserdem gibt es einen großen Wintergarten mit einem reichhaltigen Angebot aus der Pflanzenwelt. Um das Haus herum gibt es einen Erlebnis- und Kräutergarten, der nach mittelalterlichem Vorbild angelegt ist. Die Schwerpunkte der Umweltbildungsarbeit reichen von Ökosystem Wald, Papier - Altpapier, Das Hochmoor als Biotop, Gewässererkundungen, Bodenkunde, Natur in den Jahreszeiten, Bäckerei, Energiehaushalt, Mülllawine und Entsorgung bis zu Ökologie für Haus und Heim, Pflanzen und Kräuterkunde. Kontaktadresse: Regionales Umweltzentrum Emsland in Papenburg e.V.,

Spillmannsweg 14, 26871 Papenburg, Fon: 04961/9788 - 0

enerGeo - eine junge Stiftung bereichert jüngstes Biosphärenreservat

Inmitten des Biosphärenreservates Pfälzerwald ist in den vergangenen Jahren ein einmaliges Naturerlebnisgebiet entstanden. Auf 120 Hektar Fläche beherbergt es die typischen Ökosysteme der Region. Mehrere Jahre Vorarbeit waren notwendig, um das ehrgeizige Projekt enerGeo aus der Taufe zu heben. Im Juli letzten Jahres war es dann soweit. An einem Ort, an dem aus einem ehemaligen militärischen Stützpunkt das Tagungshaus entstehen soll, stellte sich die Stiftung mit einem Festakt erstmals der Öffentlichkeit vor. Seitdem entfaltet enerGeo ihre Tätigkeiten. Das Land Rheinland-Pfalz honoriert die Aktivitäten der Gründer und unterstützt mit einem Landeszuschuß das erste Projekt zum Thema „Angewandte Ökologie in der Weiterbildung“. Damit gelang den Initiatoren auf Anhieb der Einstieg in die pfälzische Umweltbildungslandschaft. Die Themenpalette reicht dabei vom ökologischen Grundlagenseminar über naturnahe Abwasserreinigungsverfahren bis zu Energiedienstleistungen. Ziel ist den Besuchern praktikable Lösungen für Beruf oder Alltag anzubieten. Doch der Grundstein für die Entwicklung umweltgerechten Verhaltens soll mit einem konsequent ökologisch ausgerichteten Angebot für Schulklassen und freie Jugendgruppen bereits im jungen Alter gelegt werden. Nach den Erfahrungen des ersten Jahres wird angestrebt, den Dienstleistungssektor stärker auszubauen. Ein erster Anfang ist das druckfrische Angebot für Fremdenverkehrsgäste der Region, welches den Gedanken des sanften Reisens mit der Umweltbildung verknüpft. Zu dem bisherigen Erfolg der Stiftung trägt besonders die kooperative Struktur der Stiftung bei. Während der Beirat der Stiftung die Geschäfte führt, sind im Kuratorium die Vertreter der Kooperationspartner (z.B. die Stadt Annweiler a.Tr. und Landau, verschiedene Studienseminare u.a.) vertreten. Die Mitglieder des fachlich/wissenschaftlichen Beirates aus derzeit 12 Fachgebieten (Ökosystemforschung, Energiedienstleistungen etc.) leisten den inhaltlichen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. Zur effizienten Umsetzung trägt eine kleine Crew von hauptamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten bei. Kontakt: enerGeo-Stiftung, Sportplatzstraße 21, 76857 Rinnthal, % 06321/355209

Materialien

ARGE-Umwelterziehung 1/97: „Klima-Schwankungen“

Insbesondere in Bezug auf die Agenda 21 ist dieses Heft zum Thema Klima, herausgegeben von der ARGE-Umwelterziehung Österreich, interessant und vielseitig. Fachbeiträge, Praxisbeispiele, literarische Exkurse, Literatur- und Veranstaltungshinweise ergeben eine gute Mischung für einen abwechslungsreichen Zugang zum Thema. Als bunte Beilage enthält das Heft ein Faltblatt zur „Alpenkonvention“ der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, die über die klimatischen und naturräumlichen Extreme dieses gefährdeten Lebensraumes informiert. (Jahresabo in Deutschland 180 ÖS). Bezug: ARGE Umwelterziehung, Alserstr. 21, A-1080 Wien, Tel: 01/4024701

Chemie im Kopf - neue Materialien der Chemischen Industrie

Kostenlos können verschiedene Materialien beim Verband der Chemischen Industrie (VCI) angefordert werden. „Chemie im Kopf“ bietet als Video („Es ist sinnvoll, zur Filmvorführung einen Vertreter des VCI einzuladen“) oder als Merkblätter nicht gerade Neues, sondern versucht eher ein positives Image des VCI aufzubauen. Beispiel Abfallvermeidung: Hier wirbt der VCI damit, daß die Sonderabfallmenge auf ca. 15% gedrückt werden konnte - und erwähnt mit keinem Wort, daß der Großteil davon völlig legal und chemisch gebunden als harmloses Produkt das Werk verläßt. Oder: Sichere Anlagen in der Chemischen Industrie - Höchst fragwürdig bei den vielen Betriebsunfällen der letzten Jahre. Durchaus brauchbar ist das Unterrichtsmaterial „Luft“ aus der Aulis-Reihe „Unterricht Chemie“, das mit 4 farbigen Folien viele gute Schaubilder und Arbeitsblätter zum Treibhausproblem für die Sekundarstufe I enthält. Bezug: VCI Nord, Pf. 810152, 30501 Hannover, Fax: 0511/833574

Natur- und Umweltbildung in Schleswig-Holstein

Die Inhalte dieses Heftes sind Berichte und Perspektiven zur Natur- und Umweltbildung in SH, u.a. Grundsätze und Ausbildung zur Natur- und Umweltbildung in der Fortbildung, an Hochschulen und in der Forschung sowie der Erwachsenen- und Weiterbildung. Daneben gibt es Informationen zu Umweltwettbewerben und -preisen, Umweltmessen, Symposien, Fachtagungen und zu Sachverständigengutachten. Bezug: Ministerium für Bildung, Wissen-

schaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Gartenstraße 6, 24103 Kiel.

Rezensionen

ANU Handbuch „Ökologische Bildungsarbeit“

Ein vom ANU Landesverband Brandenburg herausgegebenes „Handbuch für umweltbezogene Bildungs- und Beratungsarbeit im Land Brandenburg“ ist jetzt erhältlich. Das Buch befaßt sich in seinen fünf Kapiteln u.a. mit umweltbezogener Bildungs- und Beratungsarbeit und dazu passenden Handlungsanleitungen, Public Relations (mit Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) sowie mit Vernetzungen und Kooperationsmöglichkeiten zu diesem Thema. Immer wieder sind Praxisbeispiele und viele Tips eingestreut, die durch wissenschaftliche Ergänzungen fundiert werden. Die Abgabe des Handbuches ist kostenlos, da Druck und Erstellung mit Mitteln aus dem brandenburgischen Umweltministerium finanziert wurden, wichtig ist jedoch, Portokosten beizufügen. Bezug: ANU Brandenburg, Schulstraße 6, 14482 Potsdam

Martin Möhring

Von der Umwelterziehung zu ganzheitlicher Bildung als Ausdruck integralen Bewußtseins

Verlag Peter Lang, Frankfurt/M., 1997, DM 65,-

Martin Möhring, Mitarbeiter des Umweltzentrums Stuhr/Bremen, kritisiert in seiner Dissertationsarbeit grundsätzlich die kognitive Wissensvermittlung der Umweltthematik als Unterrichtsgegenstand. Faktenwissen ist seiner Meinung nach ungeeignet, um als Auslöser umweltbewußten Handelns zu dienen. Eine ganzheitliche Sichtweise in der Pädagogik könnte den Dualismus von Mensch und Natur überwinden helfen und zu mitweltbewußtem Handeln anregen, so seine These. Es sind unsere inneren Einstellungen und die Bewußtseinsentfaltung, die ökologisches Handeln fördern und behindern. Grundgedanken für die Entwicklung des „Integralen Bewußtseins“ sind die Theorieansätze von Fromm („Biophilie“), Smuts („Holismus“), Capra, und insbesondere Jean Gebser, der die Grundlagen einer ganzheitlichen Weltsicht formulierte. Entscheidend ist aber eine Überwindung des Dualismus und eine Entfaltung unseres Ich-Bewußtseins, damit die Welt nicht als Gegenüber, sondern als Mitwelt erkannt wird. Auch die von Albert Schweitzer entworfene Ehrfurchtsethik bietet Ansätze für eine ganzheitliche Pädagogik. Letztendlich wird auch die Rolle des Lehrenden hinterfragt, der Gefahr läuft, in seinem Dilemma stecken zu bleiben, nämlich immer „machen“, also handeln zu müssen. Ein interessantes Buch, das sich mit den theoretischen Grundlagen der Umweltpädagogik auseinandersetzt. Schade ist allerdings, daß der hohe Preis wohl doch viele Interessierte abschrecken wird.

Claudia Lorenz-Ladener (Hrsg.)

Kompost-Toiletten

ökobuch Verlag, Staufen, 1996, DM 29,80

Was Sie schon immer über die Entsorgung Ihrer Verdauungsprodukte wissen wollten, aber nie zu fragen wagten. Hier steht alles über die Kompostierung menschlicher Fäkalien: Geschichte, Gründe, Möglichkeiten. Die Autoren liefern sehr fachkundig einen hervorragenden Einblick in ein leider zu oft vernachlässigtes Thema. Anstatt mit einem Lebensmittel (Wasser) unsere Ausscheidungen wegzuspülen und das Wasser anschließend wieder aufwendig zu reinigen, sollten die zwar gewöhnungsbedürftigen, aber vielfach erprobten alternativen Komposttoiletten eingesetzt werden. Das Buch stellt die verschiedenen Komposttoiletten-Systeme vor, gibt Tips zum Einbau und täglichen Gebrauch und erklärt baurechtliche Anforderungen. Der Praktiker findet außerdem Hinweise und Anleitungen zum Selbstbau. Ein Thema, das allen Umweltzentren empfohlen sei, weil hier erprobte Ökotechnik (Kompostierungsprozesse), Ressourceneinsparung (Wasser) und Kostenminimierung (Abwassergebühren!) gute Voraussetzung zur Verbreitung bieten - vorausgesetzt, man hat zunächst Menschen für dieses Thema geöffnet. Mit diesem Buch fällt dies leichter.

Internationales: Lettland

Ab dieser Ausgabe gibt es eine neue Rubrik in der ökopädNEWS. Unter „Internationales“ möchten wir in unregelmäßiger Reihenfolge über internationale Kontakte oder Anfragen berichten, die sich im mittlerweile fast 18 Monaten dauernden Projekt ANU-Netzwerk ergeben haben. Aus Lettland erreichte uns eine Ausgabe des CES (Children´s Environmental School) Newsletter. Das Mitteilungsblatt berichtet über verschiedene Aktionen im Bereich der Umweltbildung, wie z.B. „Der Daugava erzählt mir eine Geschichte“. Schüler im Alter von 10-18 Jahren aus 13 Schulen, die an den Ufern des größten Flußes in Lettland (Daugava) liegen haben in einem Gemeinschaftsprojekt diesen Lebensraum neu entdeckt. Das Ziel war praktische Arbeit für Schüler,

aber auch für Lehrer zu entwickeln. Das gelang offensichtlich mit großem Erfolg. Ein weiteres Projekt ist „Laßt uns ein lebendiges Leben leben“, das anstrebt, Umweltbildung in Lettland in den nationalen Lehrplan aufzunehmen und in die Lehrerfortbildung zu integrieren. Der Children´s Environmental School Newsletter berichtet weiterhin über bereits bestehende internationale Kontakte, die Etablierung neuer Umweltzentren und Materialien. Kontaktadresse: Children´s Environmental School, P.O. Box 364, Riga, LV 1050, LATVIA, % (371) 7 289318, E-mail: bvs@rsde.riga.lv

ANU Netzwerk/ ökopädNEWS-Redaktion

In den letzten Monaten haben wir eine immer größer werdende Resonanz auf die Rubrik „Veranstaltungskalender“ festgestellt. Das freut uns sehr und zeigt gleichzeitig den dringenden Bedarf vieler Zentren, ihre Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit anzubieten. Aus organisatorischen Gründen müssen wir jedoch darum bitten, uns die Termine, die Sie gerne veröffentlichen möchten, rechtzeitig mitzuteilen. Das bedeutet, wir benötigen den Hinweis auf die Veranstaltung mindestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn. In Ausnahmefällen kann es möglich sein, diese Vorlaufzeit zu verkürzen. Dazu bedarf es jedoch einer telefonischen Rücksprache. Wir wünschen allen Lesern einen schönen Sommer und möchten hiermit darauf hinweisen, daß das ANU Netzwerk in der Zeit vom 18.6.-5.8.1997 eine Sommerpause macht.

Wichtige Termine

„Ökologische Kinderrechte - konkret“

Aktionstage für Kinder von 8 - 14 Jahren. Das MobilSpiel -Ökoprojekt - hat sich zum Ziel gesetzt Ökologische Kinderrechte im Rahmen der Agenda 21 für Kinder und Jugendliche anschaulich erfahrbar zu machen und mit ihnen ihre Rechte auf eine gesunde Natur und zukünftig lebenswerte Umwelt exemplarisch umzusetzen. Unter dem Motto „Lebenswerte Lebensstile für das 21. Jahrhundert“ finden Aktionen und Projekte zu den Bereichen Wohnen, Alltagsprodukte und Ernährung statt. Kontakt: MobilSpiel e.V. - Ökoprojekt -, Welserstraße 15 / 2.Stock, 81373 München, % 089 / 7696025

Berufsbegleitende Weiterbildung „Naturpädagogik“

Die Naturschule Freiburg bietet im September 1997 zum 13. Mal eine berufsbegleitende Weiterbildung „Naturpädagogik“ an. Diese richtet sich an MultiplikatorInnen aus dem pädagogischen und/oder naturwissenschaftlichen Bereich. Die einjährige Weiterbildung beginnt am 19.09.97 und findet an 13 Wochenenden in Freiburg und der näheren Umgebung statt. Anmeldung und Information: Naturschule e.V. Freiburg, Rempartstraße 9, 79098 Freiburg, % 0761/24408

Veranstaltungskalender Nr. 73

Datum • Titel • Ort • Beschreibung • Kosten • BL • Anmeldung

20.06. - 22.06.97 Kunstwald - Waldkunst Naturschutz-haus Mettnau Kunst in und mit der Natur 50 DM BW NABU% 07732 / 12339

02.07. - 03.07.97 Ökosponsoring: Möglichkeiten der Projektfinanzierung Recklinghausen Multiplikatoren aus Naturschutz und Umweltbildung 40 DM NRW NUA NRW% 02361 / 305-1

04.07. - 06.07.97 Gewässerkunde für Kinder Waren (Müritz) Tümpeltouren und Spiele für Kinder 50 DM Kinder:frei MV LN Waren% 03991 / 663292

05.07. - 06.07.97 Korbflechten Naturschutz-haus Mettnau Herstellen eines eigenen Korbes 90 DM BW VHS Radolfzell% 07732 / 81388

14.07. - 23.07.97 „Gaukler, Käfer, Krabbeltiere“ Sonsbeck-Labbeck Umwelterlebnis-woche für Kinder 335 / 295 DM NRW Forsthaus Hasenacker% 02838 / 2414

16.07. -20.07.97 Vernetzung schaffen- Probleme lösenIffens-Butjadingen Nieder-sachsen Station UZ% 04735 / 920020

19.07. - 02.08.97 Forschercamp 97Bikowsee Abenteuercamps für 12 - 15 jährige 870/ 830 DM (U/V) Branden-burg NaturfreundejugendFax: 02228 / 8434

20.07. - 25.07.97 Waldeslust und Sommerwetter Osnabrück Reise durch den Zauberwald für Eltern und Kinder auf AnfrageNiedersachsen VHS Osnabrück % 0541 / 3234423

20.07.-25.07.97 Wir gründen ein Walddorf Uslar / Solling Zeltdorf im Wald für Kinder von 9 - 13 J. 333 DM Nieder-sachsen Erlebnis-Wald% 05571 / 307108

22.07.-25.07.97 „Ökologische Kinderrechte - konkret“ Spielhaus boomerang -München Aktionstag für Kinder von 8 - 14 Jahren Bayern MobilSpiel e.V.% 089 / 7696025

25.07.-27.07.97 Erde, Feuer, Wasser, Luft Waldmünden Fortbildung für Multiplikatoren von 16 - 26 Jahren 70 DM (incl. U/V) Bayern Jugendbildungsstätte% 09972 / 9414-0

30.07.-13.08.97 Wo zwei Pfund Schlick ein Watt sind Insel Föhr Wattenmeer - Ferienfreizeit für Kinder von 9-12 Jahren 780 DM (plus Fahrtkosten) SH Naturschutzjugend NRW% 0281 / 3383535

03.08.-13.08.97 Leben an und im Wald Teutoburger Wald Naturerlebnis -Ferienfreizeit für Kinder von 8-10 Jahren 410 DM (plus Fahrt-kosten) NRW Naturschutzjugend NRW% 0281 / 3383535

04.08 - 13.08.97 Welt der Zauberkräuter Nettersheim / Eifel Kinderfreizeit mit Übernachtung im Jugendgästehaus 555 / 495 DM NRW NZ Eifel% 02486 / 1246

09.08.97 <u>und</u> 12.08.97 Vom Schaf zur Wolle Tierpark Warder Seminar für Er-zieherInnen um das Thema Wolle SH Pädiko e. V. % 0431 / 5770

10.08. - 17.08.97 ...und in mir wächst ein ein BaumCun de Larzac - Frankreich Erfahrungsorientiertes Ökologieseminar auf AnfrageFrankreich FBF e.V.% 0911 / 288500

15.08.97 Der Blick über den TellerrandBerlin - Mitte Geld und mehr... Frauenförderung der Europ. Union kostenlos BerlinLIFE e.V.% 030 / 3087981-13

18.08.97 Wolle und Pflanzenfärben Tierpark Warder Sommerakademie für PädagogInnen SH Tierpark Warder% 04329 / 1280

18.08. - 22.08.97 Die Nordsee -Wertvoller Lebens-raum in Gefahr Harlingen / NL Bildungsurlaub -Tier- und Pflanzenwelt des Wattenmeeres 790 DM (incl. U/V) Nieder-landen LiW e.V.% 02246 / 3744

18.08. - 22.08.97 Waldforscher & Moorhexen Silberborn / Solling Bildungsurlaub zu Waldökologie und Ökosystemforschung 349 / 199 DM (incl. U/V) Nieder-sachsen Erlebnis-Wald% 05571 / 307108

20.08 - 22.08.97 Leben in der Steinzeit Weilbach In und mit der Natur für Kinder 50 DM Hessen GRKW% 06145 / 31961

20.08. - 30.08.97 Abenteuer Lech NEZ Burg Schwaneck Erlebnisreiche Tage in der Natur für Kinder von 11-14 Jahren 295 DM Bayern Burg Schwaneck% 089 / 744140-0

22.08.-31.08.97 Art d´Eco Universität Bonn Kunstausstellung zum Thema „Umwelt, Mitwelt u. Schöpfung“ kostenlos NRW WiLa Bonn e.V.% 0228 / 20161-20

25.08. - 28.08.97 „Nature in Movement“ Drosendorf / NÖ Methodensem. für MultiplikatorInnen öS 1200 Wien /A ARGE Wien% 00431 / 4024701

25.08 - 29.08.97 Alles Luxus? Oder: Standort Deutschland Ammersbek Bildungsurlaub mit Diskussion zur nach-haltigen Entwicklung 150 DM HH Ev. TagungsstätteKED% 040 / 6052603

30.08.97 Natur Schauspiel Hamburg Theaterexperimentemit der Natur 70 DM (incl. V) HH HUZ% 040 / 6402019

05.09.-07.09.97 „Was fliegt denn da?“ Winsen /Aller Erkundung der Vogelwelt für Eltern und Kinder auf AnfrageNieder-sachsen Gut Sunder% 05056 / 970111

15.09.-17.09.97 Interdisziplinäres Lernen (Bsp. Wald) Silberborn / Solling fächerübergreifende Lehrerfortbildung110 DM (incl. U/V) Nieder-sachsen ErlebnisWald% 05571 / 307108